



Förderung von energiesparendem Verhalten in Städten: Vereine als Umsetzungsakteure für Suffizienzmassnahmen?

Corinne Moser, Dr. sc. ETH
ZHAW, Institut für Nachhaltige Entwicklung

Bauforum, 27. August 2015, Zürich





Suffizienz im Energiebereich

→ was verstehen wir darunter?

- Energie-suffizientes Verhalten = Änderung im täglichen Routine-Verhalten, so dass weniger Energie gebraucht wird

Bereich	Beispiele
Transport	<ul style="list-style-type: none">• Mit dem Zug statt mit dem Auto pendeln• Mit dem Velo statt mit dem Auto ins Training• Ferien in der Schweiz statt in der Karibik• Mit Fahrgemeinschaften fahren statt alleine
Heizen und Warmwasser	<ul style="list-style-type: none">• Stosslüften statt Kipfenster offen lassen• Heizung reduzieren, wenn man weg ist statt laufen lassen• Zuhause wärmere Kleider tragen statt Heizung hochschalten
Elektrizität	<ul style="list-style-type: none">• Kippschalter benutzen statt Stand-by• Wäsche an der Luft trocknen statt tumblern

- Was wir nicht anschauen: einmalige Entscheidungen (z.B. Kauf von effizienteren Geräte)



Verhalten = die entscheidende Grösse



Bereitschaft zur Verhaltensänderung?



Befragung Suffizienzbereitschaft

- Ziel: In welchen Bereichen gibt es Bereitschaft für Verhaltensänderungen?
- Teilnehmende der Onlineumfrage:
 - Winterthur: 367 (53% Männer)
 - Baden: 72 (44% Männer)
 - Zug 86 (56 % Männer)
- Fragen Suffizienzbereitschaft:

Mira ist der Meinung, dass die Wohnung im Winter nur so fest geheizt werden muss, dass sie sich mit einem Pullover wohl fühlt. Toni ist mit Mira gar nicht einverstanden und will es so warm haben, dass ein T-Shirt ausreicht.

Mit wem können Sie sich eher identifizieren?

Mira



Toni

Ihre Bemerkungen dazu:



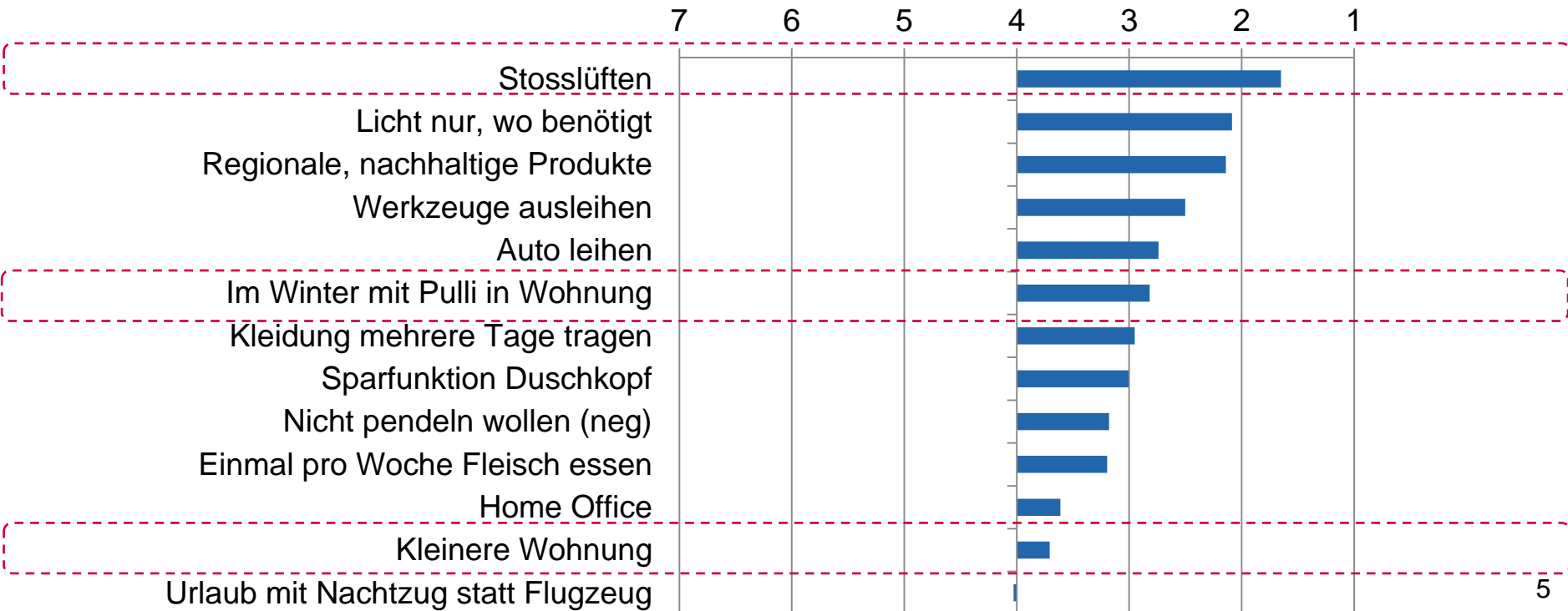
Befragung: Suffizienzbereitschaft

Zusammenfassung

«Mit wem können Sie sich eher identifizieren?»

7 = Identifikation mit nicht-
suffizienter Person

1 = Identifikation mit
suffizienter Person

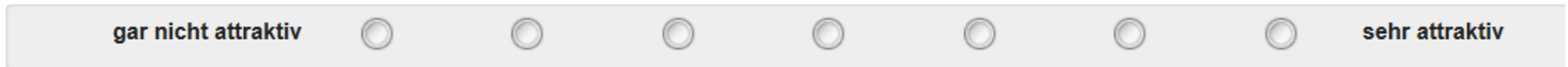




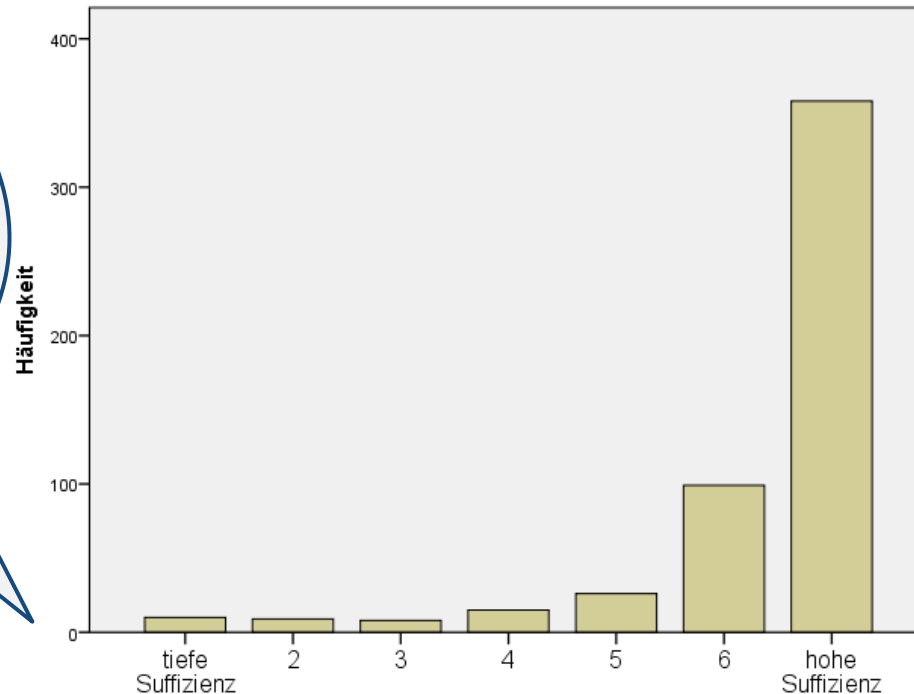
Ergebnisse Fokus Gebäude: grosse Bereitschaft zum Stosslüften

Mira und Toni stören sich an stickiger Luft. Um während der Heizperiode möglichst wenig Wärme zu verlieren, lüften sie gelegentlich kurz und kräftig, anstelle eines ständig geöffneten Kippfensters.

Ist dieses Szenario attraktiv für Sie?



«Doch nachts schlafe ich lieber mit geöffnetem Fenster im wenig beheizten Schlafzimmer»



«Ich kann mit geschlossenem Fenster nicht schlafen»



Ergebnisse Fokus Gebäude: Eher tiefe Bereitschaft für wenig private Wohnfläche

Toni und Mira haben sich nach einer neuen Wohnung umgeschaut. Sie haben ein Angebot angenommen, bei dem die Wohnung kleiner als die bisherige ist. Dafür können sie bei Bedarf Gästezimmer und Aufenthaltsräume im Gebäude nutzen.

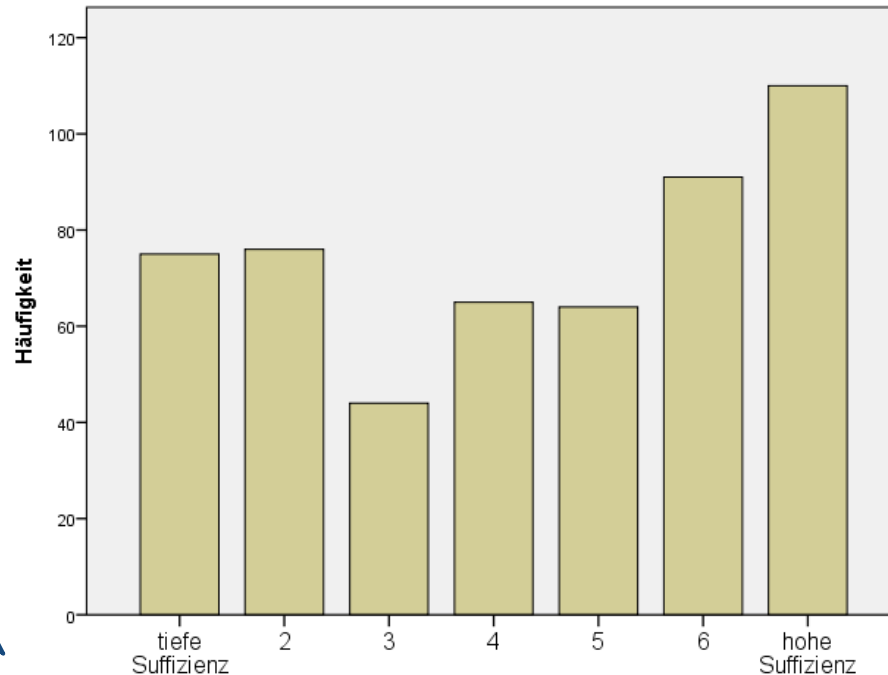
Ist dieses Szenario attraktiv für Sie?

gar nicht attraktiv



sehr attraktiv

«Nicht dass es eine riesige Wohnung sein muss – aber mit geteilten Räumen à la WG habe ich abgeschlossen.»



«Kommt auf die Nachbarn an – ich bin lieber unabhängig»



Ergebnisse Fokus Gebäude: Mittlere Bereitschaft für reduziertes Heizen

Toni ist der Meinung, dass die Wohnung im Winter nur so fest geheizt werden muss, dass er sich mit einem Pullover wohl fühlt. Mira ist mit Toni gar nicht einverstanden und will es so warm haben, dass ein T-Shirt ausreicht.

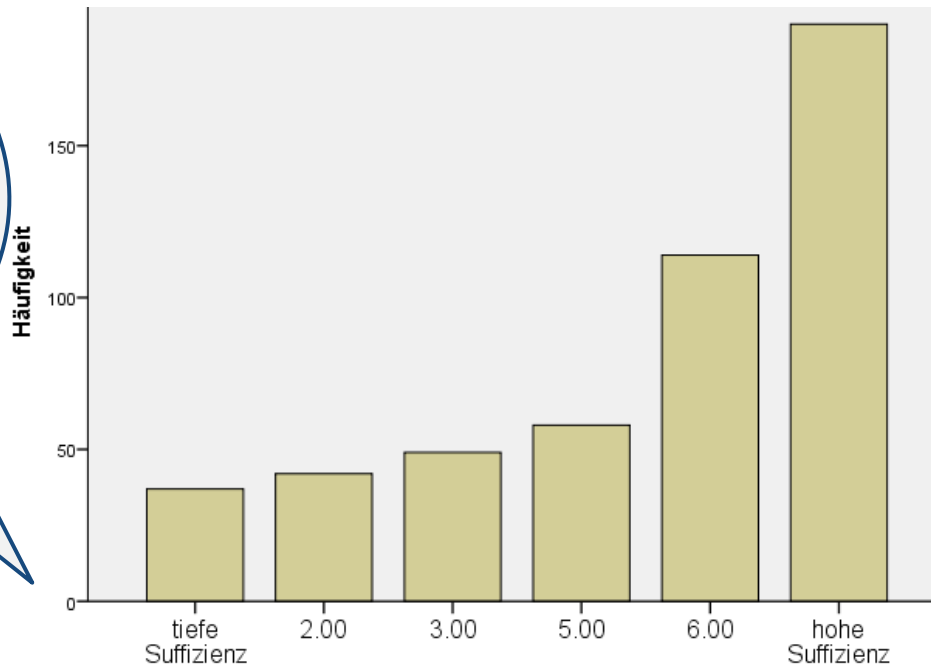
Mit wem können Sie sich eher identifizieren?

Mira



Toni

«Pullover stören mich, ich will mich frei bewegen können ohne dass es nervt und stört. Aber ich weiss, dass Toni recht hat»



«Mit besserer Isolation ist die Wärme nicht so entscheidend»



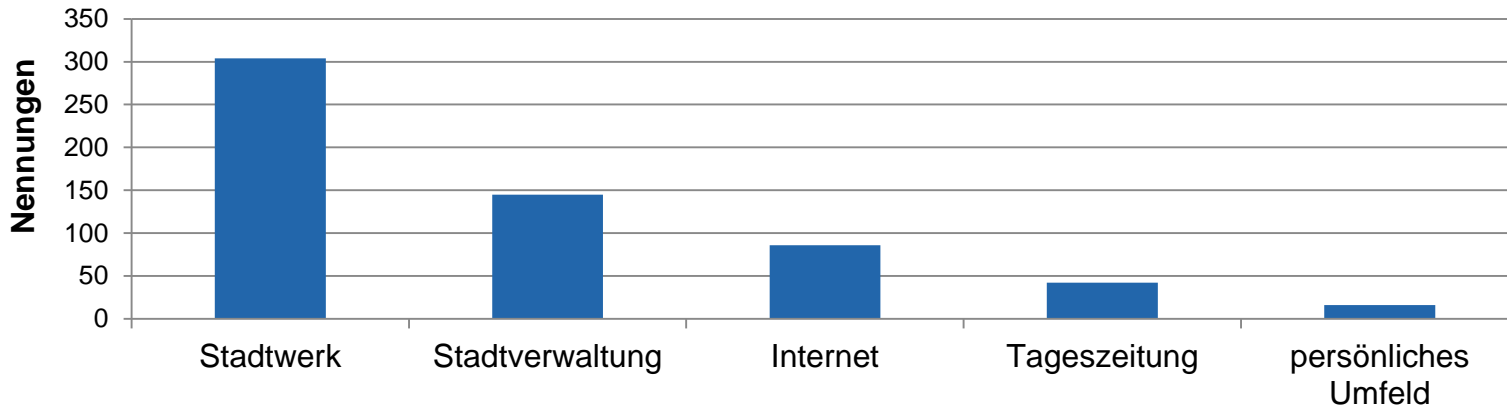
Erstes Fazit

- Insgesamt geringere Bereitschaft in kleineren Wohnungen zu leben
- Kontext ist oft entscheidend (z.B. mit wem wird was geteilt?)
- Bereitschaft zur Verhaltensänderung im Gebäudebereich in den Bereichen
 - Lüften
 - Raumtemperatur
- Wie könnte dieses Potential realisiert werden?



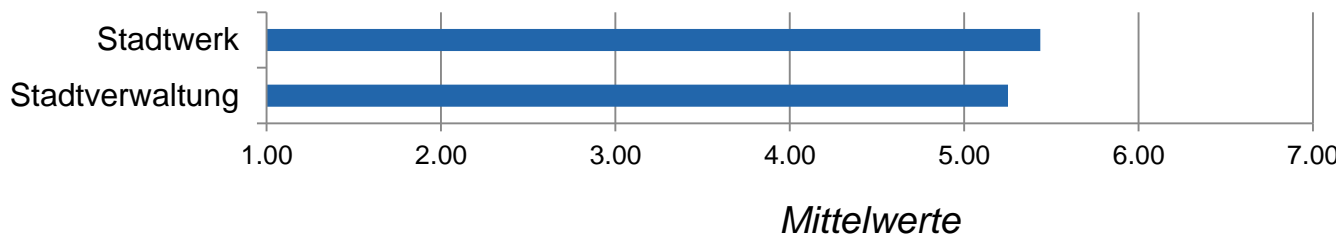
Bottom-up Sicht: Städte/Stadtwerke: zentrale Anlaufstellen für Energie & Energiesparen

«Was empfehlen Sie Neuzuzügern in Ihrer Stadt, die sich über Angebote und Veranstaltungen zu den Themen Energie und Energiesparen informieren wollen?»



*offene Antworten;
kategorisiert*

«Wenn es um die Themen Energie und Energiesparen geht, wie stark vertrauen Sie den Informationen von folgenden Personen und Institutionen?»



*N = 525
aus Winterthur,
Baden und Zug*

1 = gar kein Vertrauen

7 = sehr grosses Vertrauen



Top down Sicht: Städte und Suffizienz

- Städte sind zentrale Akteurinnen der Energiestrategie 2050 um den Energieverbrauch pro Kopf zu reduzieren
- Umsetzung von Massnahmen im Bereich Effizienz und Suffizienz:
 - Vorbildrolle (e.g., energie-effiziente öffentliche Gebäude)
 - Förderung von energiesparendem Verhalten (z.B. in Kampagnen, Anreize)





Vereine als Multiplikatoren für Suffizienzmassnahmen im Energiebereich?

- Welche Akteure können zwischen der Stadt und den Stadtbewohner/innen «vermitteln»?
- Beispiel: Quartierverein → Förderung von Energiesparverhalten zuhause?

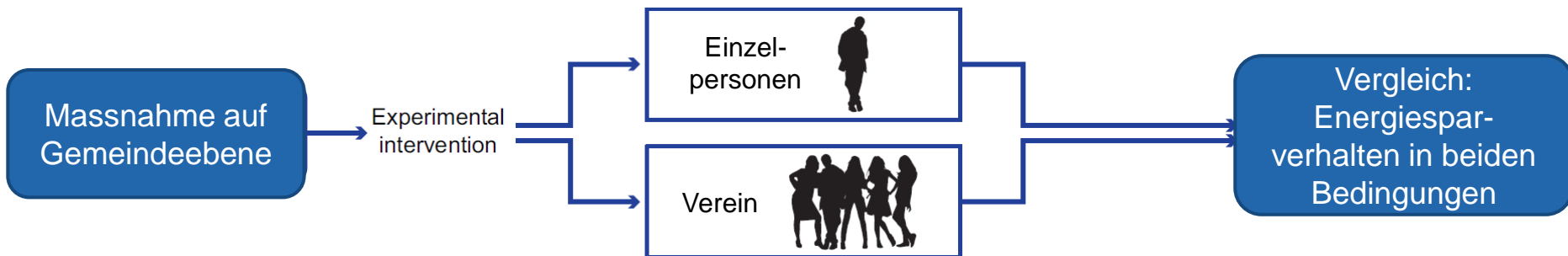
- Informationen kommen von einer vertrauten Quelle
- Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen, sich zu unterstützen und voneinander zu lernen
- Soziale Kontrolle
- Bildung von neuen sozialen Normen

→ Wichtige Voraussetzungen für Verhaltensänderungen



NFP71 Projekt: Ziele und Outlook

- Erkenntnisinteresse: Sind lokale Vereine geeignete Multiplikatoren für Städte, um die Bevölkerung für Energiesparmassnahmen zu motivieren?
- Aktuell: Gemeinsame Entwicklung / Durchführung von Feld-experimenten mit Winterthur, Baden und Zug



- Daraus Empfehlungen für eine Energie-Suffizienz-Strategie für Gemeinden erarbeiten.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: corinne.moser@zhaw.ch





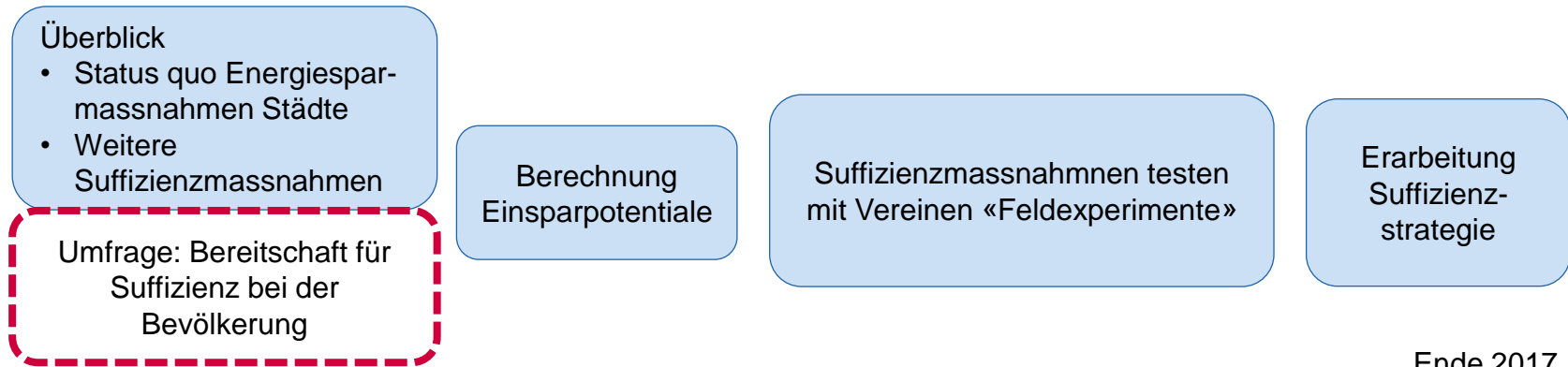
Rahmen des Projekts: Nationales Forschungsprogramm 71 «Steuerung des Energieverbrauchs»

- Ziele des Programms:
 - Untersuchung der sozialen, ökonomischen und regulatorischen Seiten der Energiestrategie 2050.
 - Erforschung von Möglichkeiten, wie private und öffentliche Akteure veranlasst werden können, Energie effizient zu nutzen.
 - Bereitstellung von praxistauglichen wissenschaftlichen Grundlagen für die Diskussion um die Realisierung der Energiestrategie.
- Insgesamt 19 Projekte (Haushalte; Ökonomie und Unternehmungen, Mobilität & Transport; Akzeptanz)
- Finanzierung: Schweizerischer Nationalfonds
- Dauer: 2014-2018
- Weitere Informationen: www.nfp71.ch

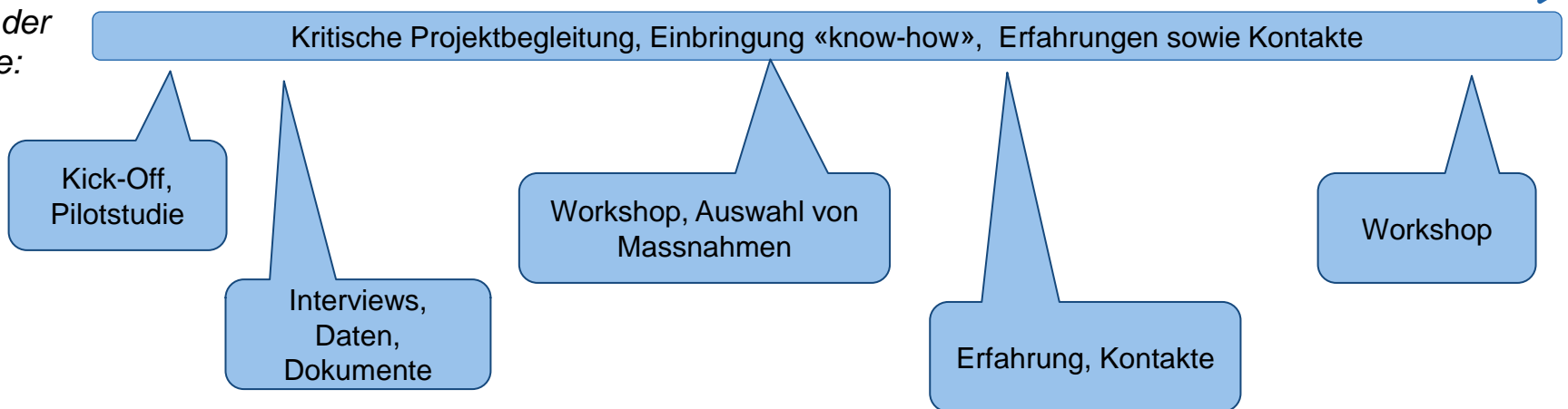


Projektübersicht & Rolle der Städte

Aktivitäten:



Rolle der Städte:





Welche Gruppen schauen wir an?

Lokal aktive Gruppen von Personen, die sich regelmässig treffen und einen bestimmten Zweck verfolgen.

→ Lokal aktive Vereine, organisierte Gruppierungen

Beispielverein	Energiedienstleistung	Beispielmassnahme
<ul style="list-style-type: none">• Quartierverein	<i>Strom</i>	<ul style="list-style-type: none">• Stromsparwettbewerb zwischen Quartieren
<ul style="list-style-type: none">• Sportverein• Naturverein, Wandergruppe	<i>Mobilität</i>	<ul style="list-style-type: none">• Mit öffentlichem Verkehr zum Auswärtsspiel oder ins Trainingslager• «Bike 2 sports»• Mit öffentlichem Verkehr zur Exkursion, Wanderung reisen
<ul style="list-style-type: none">• Sportverein	<i>Wärme</i>	<ul style="list-style-type: none">• Energiespar-Duschkopf benutzen

Was wir nicht anschauen: (reine) online Netzwerke, Freundeskreise